

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Angriffe feindlicher Flieger auf deutsche Städte

21. November 1914.

Gegen 1 Uhr mittags erschienen zwei englische Flugzeuge über Friedrichshafen und versuchten einen Angriff auf die Luftschiffwerft auszuführen. Einer der Flieger, der in etwa 40 Meter Höhe über der Halle kreifte, konnte alsbald von dem Ballonabwehrkommando mit Schrapnell- und Maschinengewehrfeuer herabgeschossen werden. Dem anderen Flieger, der sich in ziemlich großer Höhe hielt und gleichfalls die Halle umkreifte, gelang es zu entkommen. Die Flieger warfen fünf Bomben ab, die teilweise in der Nähe der Halle einschlugen. Die Anlagen des Luftschiffbaus wurden nicht beschädigt, doch erlitten in der Stadt zwei Häuser Beschädigungen, auch wurden ein Arbeiter getötet und zwei Frauen schwer verletzt. Der Insasse des herabgeschossenen Flugzeugs ist ein englischer Marineoffizier. Er wurde leicht verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Ämtliche schweizerische Meldung: „Am 21. November überflogen einige englische, vielleicht auch französische Luftfahrzeuge, von Frankreich herkommend, schweizerisches Gebiet. Sie griffen hierauf in Friedrichshafen die Zeppelinwerft an. Angesichts dieser offenbaren Verletzung der schweizerischen Neutralität hat der Bundesrat die schweizerischen Gesandten in London und Bordeaux beauftragt, bei der britischen und bei der französischen Regierung energisch zu protestieren und für die Verletzung der schweizerischen Neutralität Satisfaktion zu verlangen.“ Die Regierungen haben sich daraufhin entschuldigt und erklärt, die Verletzungen der schweizerischen Neutralität sei nicht wissentlich erfolgt.

* * *

Ueber den Angriff selbst berichten Augenzeugen folgende Einzelheiten: „Am die Mittagsstunde war das Kommando der Bewachungsmannschaft der Halle von Konstanz aus benachrichtigt worden, daß vom Rheintal her sich mehrere Flieger näherten, welche die Richtung nach Friedrichshafen einschlugen. Bald darauf wurden die Flieger auch von Friedrichshafen aus gesichtet. In einer Höhe von etwa tausend Metern erschien am tiefblauen Himmel ein Doppeldecker, dem bald ein zweiter und einige Minuten später ein dritter Doppeldecker folgten. Der erste Flieger nahm direkt die Richtung gegen die Zeppelinwerft. Er näherte sich mit ungeheurer Geschwindigkeit. Sobald er in Schußweite kam, krachten die Schüsse der Kanonen und knatterte das Maschinengewehrfeuer des Abwehrkommandos. Der Flieger beschrieb über der Halle einen Kreis und fauste dann mit rasender Schnelligkeit aus etwa tausend Metern Höhe direkt auf die Ballonhalle hinab. Es folgte nun eine aufregende Szene. Die Landsturmlente, die zur Bewachung der Halle aufgestellt waren, eröffneten ein heftiges Feuer auf das niedergehende Flugzeug; das Maschinengewehrfeuer knatterte, und das Geschützfeuer weckte ein tausendfaches Echo über dem See. Als der Flieger nur noch etwa vierzig Meter über der Halle war, sah man plötzlich einige kochtopfähnliche Bomben herabfallen; gleichzeitig aber schien der Flieger die Herrschaft über seinen Apparat verloren zu haben. Der Doppeldecker fauste in steilem Gleitfluge zur Erde, wo er noch etwa fünfzig Meter weiterrollte und dann auf einer Wiese auf dem Gelände der Zeppelinwerft stehen blieb. Die Wachmannschaft und das Personal der Werft stürmte auf das Flugzeug zu. Der Flieger saß unbeweglich auf seinem Sitz und gab, als die Werftarbeiter dicht herangekommen waren, einen Revolverschuß auf diese ab, ohne aber zu treffen. Dann blieb er wie eine Bildsäule sitzen und wartete, bis man ihn von seinem Flugzeuge herunterholte. Ueber die Person des etwa dreißigjährigen Flugzeugführers ließ sich feststellen, daß er Briggs heißt, aus Bristol stammt und den Rang eines Oberleutnants der Marine bekleidete. Zweifellos sind die Flieger in Belfort aufgestiegen und haben den Weg